1. Ordentliche Sitzung des Studierendenparlaments

am 26.07.2022, protokolliert von Victoria Ayvasky, geleitet von Anna Richter

Anwesende Mitglieder StuPa

- [GHG] Hannah Haberkorn
- [GHG] Anna Richter
- [GHG] Marie Theres Schwarz
- [GHG] Kai von Saalfeld
- [GHG] Valerie Reichardt
- [GHG] Anne Bockisch
- [DIE LINKE.SDS] Isabell Schmittmann
- [DIE LINKE.SDS] Vivien Pejić
- [DIE LINKE.SDS] Victoria Ayvasky
- [RCDS] Thomas Wöstmann
- [UP.rising] Linus Löll
- [UP.rising] Paul Strobach
- [UP.rising] Lukas Rost
- [UP.rising] Jessica Obst
- [BFF] Philipp Okonek
- [BFF] Finn Klein
- [BFF] Sven Götzmann
- [Juso-HSG] Moritz Pleuse
- [Juso-HSG] Johanna Lagemann

- Sophie Schreyer (AStA)
- Shakura Sultana (AStA)
- Johanna Tiepelmann (AStA)
- Viviane Triems (AStA)
- Nahida Parvin Zarin (AStA)
- Pascal Kienast (AStA)

Abwesende Mitglieder StuPa und AStA

- [UP.rising] Silvan Verhoeven (entschuldigt)
- [DIE LINKE.SDS] Luisa Bräuner (entschuldigt)

- [UP.rising] Florian Hübscher
- [DIE LINKE.SDS] Eleanor Müller
- [Juso-HSG] Marie-Christin Furchtmann
- [RCDS] Jonas Kolecki
- [GGuS] Kai Machunze
- [mgL] Oskar Wiesatzki
- Zinat (AStA)
- Sophie (AStA) (entschuldigt)
- Samreen (AStA)
- Lisa (AStA)

Rücktritte

- [DIE LINKE.SDS] Selina Syed → Eleanor Müller
- [BFF] Pia Cecilia Herb → Sven Götzmann

- Florian Hansen (AStA Referat für Internationales)

Gäste

- Marcel Tobolski (speak.UP)

Beginn der Sitzung: 19:01 Uhr
19 von 27 Mitglieder anwesend → beschlussfähig

TOP 0: Begrüßung, Feststellung der Anwesenheit, Prüfung der Beschlussfähigkeit, Abstimmung über die Tagesordnung

- Beschlussfähigkeit wurde geprüft.
- Anwesenheit wurde festgestellt.
- Anna begrüßt alle anwesenden Mitglieder und Gäste und beginnt mit der Leitung der Sitzung.
- Anna stellt die Tagesordnung der heutigen Sitzung vor.
    - TOP 1: Berichte des Präsidiums, AStA, VeFa und Sonstiges
    - TOP 2: Entlastung des AStA
    - TOP 3: AStA-Wahlen
        - Ausschreibung der AStA-Referate
        - Antrag auf Festsetzung der Struktur der Referate des Allgemeinen Studierendenausschusses (AStA)
        - Wahl der AStA-Referent*innen
    - TOP 4: Antrag auf Festsetzung der Aufwandsentschädigung für den Allgemeinen Studierendenausschuss
    - TOP 5: AStA-Aufwandsentschädigung
    - TOP 6: Wahl studentischer Mitglieder für den Verwaltungsrat des Studentenwerks Potsdam
    - TOP 7: Initiativantrag KuZe Upgrade Schließanlage
    - TOP 8: Sonstiges

- Jessica (UP): GO-Antrag auf Vertagung der Tagesordnungspunkte **Wahl der AStA-Referent*innen** und **AStA-Aufwandsentschädigung**.
- Abstimmung bezüglich GO-Antrag von Jessica
    - Ja: 17
    - Nein: -
    - Enthaltung: 1
- Abstimmung über Tagesordnung mit oben genannten Änderungen:
    - Ja: 19
    - Nein: -
    - Enthaltung

TOP 1: Berichte des Präsidiums, AStA, VeFa und Sonstiges

- Paul stellt die Berichte des Präsidiums vor.
    - Rücktritte des StuPa und AStA (siehe Punkt Rücktritte)
    - Es gibt eine neue Webseite für das StuPa mit neuem Design und aktualisierten Inhalten. Paul informiert ebenfalls darüber, dass Texte zu den Seiten der jeweiligen Listen hinzugefügt werden können. DIE LINKE.SDS hat dies schon in der letzten Legislatur gemacht. Bei Bedarf bzw. Interesse können sich die Listen beim Präsidium melden.

- Pascal stellt 2 Berichte aus dem AStA vor
    - Matthias Weingärtner hat an der ersten Sitzung des AStA teilgenommen

  - Es ging primär darum, wann die Rückerstattung der 73 Euro für das 9-Euro-Ticket beginnt. Die Kosten müssen zunächst von den Studierenden getragen werden und werden anschließen rückerstattet. Die Rückerstattung soll Ende Oktober beginnen.
  - Nach Rücksprach mit dem MWFK ist nun klar, dass die Studierendenschaft amtliche Beglaubigungen durchführen darf. Dies bezüglich wird voraussichtlich zur nächsten Sitzung ein Antrag folgen.

- Paul von UP.rising fragt wie es bezüglich des elektronischen Rechtsverkehrs steht.
- Pascal vom AStA antwortet darauf, dass der Kanzler ihnen mitgeteilt hat, dass dies eigentlich nicht notwendig ist, dass es sich beim AStA nur um eine Teilkörperschaft handelt. Das besondere Behördenpostfach kann und wurde jedoch beantragt. Dies ist jedoch ein sehr bürokratischer Prozess. Das Thema wurde nicht vergessen, aber ist momentan auch nicht sehr dringlich.

- Philipp gibt einen kurzen Bericht zu den Fachschaften.
  - Das nächste Treffen der der Fachschaften wird in September stattfinden. Dabei wird es vor allem um Vorbereitungen zum Semesterstart gehen. Des Weiteren wird im gleichen Zeitraum wahrscheinlich die Wahl des Präsidiums und der Referent*innen durchgeführt werden.
  - Momentan gibt es noch sehr viel Bürokratie, da es viele neu Wahlen gab.

- Johanne von der JUSO-HSG stellt einen GO-Antrag für eine Schweigeminute für Herrn Musil.
- Abstimmung zum GO-Antrag
  - Ja: 18
  - Nein: -
  - Enthaltung: -

Schweigeminute von 19:24 – 19:25 Uhr

- Die Sitzung wird mit dem zweiten Tagesordnungspunkt fortgesetzt.

TOP 2: Entlastung des AStA

Wortmeldungen

- Kai von der GHG stellt einen GO-Antrag auf eine gemeinsame Entlastung des AStA.
- Vivien von DIE LINKE.SDS stellt einen GO-Antrag auf eine gemeinsame Entlastung aller Referent*innen des AStA bis auf Max Schulz.
- Die GHG zieht ihren GO-Antrag zurück und spricht sich für den Antrag von Vivien aus.
- Jessica von UP.rising stellt einen GO-Antrag auf Einzelabstimmung für jede/n Referent*in des AStA.
- Es wird ein 5-minütige Pause eingelegt, damit sich das Präsidium bezüglich der Satzung hinsichtlich des GO-Antrags auf Einzelabstimmung der Entlastung zu beraten.

Pause von 19:30 – 19:35 Uhr

- Das laut Satzung benötige Quorum von ¼ wird erfüllt, da 7 Personen diesen Antrag unterstützen.
- Vivien von DIE LINKE.SDS erwähnt daraufhin, dass sie über auch schon über die Anträge der letzten Sitzung sehr enttäuscht war.

Pascal vom AStA verlässt um 19:40 Uhr die Sitzung.

- Mit der Erfüllung des Quorums wird mit der Einzelabstimmung, sowie den der Vorstellung der Rechenschaftsberichte (der anwesende AStA-Referet*innen) begonnen.

- Als erstes wird über die Entlastung von Sophie (nicht anwesend) aus Referat Finanzen gesprochen.
    - Keiner der Anwesenden hat Wortmeldungen oder Fragen, daher wird sofort mit der Abstimmung begonnen.
    - Abstimmung bezüglich der politischen Entlastung von Sophie
        - Ja: 18
        - Nein: -
        - Enthaltung: 1
    - **Damit ist Sophie politisch entlastet.**

- Als nächstes stellt sich Nahida vom Referat Antirasismus vor und sagt, dass sie gerne alle Fragen beantworten wird.
    - Da keine Wortmeldungen oder Fragen erfolgt sind, wird sofort die Abstimmung durchgeführt.
    - Abstimmung bezüglich der politischen Entlastung von Nahida
        - Ja: 17
        - Nein: -
        - Enthaltung: 2
    - **Damit ist Nahida politisch entlastet.**

- Als nächstes wird über die politische Entlastung von Shakura, ebenfalls Referat Antirassismus, abgestimmt.
    - Auch hier erfolgt sofort die Abstimmung, da es keine Wortmeldungen und Fragen gibt.
    - Abstimmung bezüglich der politischen Entlastung von Shakura
        - Ja: 17
        - Nein: -
        - Enthaltung: 2
    - **Damit ist Shakura politisch entlastet.**

- Als nächstes wird über die politische Entlastung von Noah (nicht anwesend) aus dem Referat Sozialpolitik abgestimmt.
    - Paul von UP.rising erläutert, dass Noah gute Arbeit geleistet hat, aber jedoch kein Rechenschaftsbericht eingereicht wurde. Daher ist er sich nicht sicher, ob er eine Entlastung unterstützen kann.
    - Vivien von DIE LINKE.SDS unterstreicht, dass es hier um eine politische Entlastung geht. Wenn es keine Vorfälle gibt, die gegen eine politische Entlastung sprechen, sollte diese durchgeführt werden. Wenn es sich um Feedback handelt, sollte man persönlich auf die Person zugehen.
    - Johanna von der JUSO-HSG stellt klar, dass sie es geschmacklos findet, dass gerade Personen über die Entlastung des AStA abstimmen, welche diesen nicht einmal gewählt haben.
    - Daraufhin folgten keinen weiteren Fragen oder Wortmeldungen.
    - Abstimmung bezüglich der politischen Entlastung von Noah
        - Ja: 13
        - Nein: 1
        - Enthaltung: 5
    - **Damit ist Noah politisch entlastet.**

- Die nächste Einzelabstimmung bezieht sich auf Zinat (nicht anwesend) aus dem Referat Geschlechter- und Queerpolitik.
    - Es gibt keine Fragen oder Wortmeldungen, daher wird sofort mit der Abstimmung fortgefahren.
    - Abstimmung bezüglich der politischen Entlastung von Zinat
        - Ja: 12
        - Nein: -
        - Enthaltung: 7
    - **Damit ist Zinat politisch entlastet.**

- Die nächste Einzelabstimmung bezieht sich auf Florian (nicht anwesend) aus dem Referat International Politics. Dieser hat sein Amt zwar niedergelegt, aber es muss dennoch über die politische Entlastung abgestimmt werden.
    - Jessica von UP.rising erwähnt, dass Florian seit letztem März keinen Rechenschaftsbericht eingereicht hat und daher nicht nachvollziehen kann was er gemacht hat.
    - Es gibt keine Fragen oder Wortmeldungen, daher wird mit der Abstimmung fortgefahren.
    - Abstimmung bezüglich der politischen Entlastung von Florian
        - Ja: 11
        - Nein: 2
        - Enthaltung: 6
    - **Damit ist Florian politisch entlastet.**

- Als nächstes stellt sich Johanna aus dem Referat Umwelt und Nachhaltigkeit, welche ebenfalls im Vorstand des AStA tätig ist, vor und ist gerne bereit Fragen zu beantworten.
    - Johanna von der JUSO-HSG fragt, auf was Johanna bei ihrer Arbeit am meisten stolz war.
    - Johanna erwidert darauf hin, dass sie insbesondere auf ihren Einsatz in Bezug auf Bepflanzungen auf dem Campus (bspw. Hochbeete, Rasenfläche, etc.) stolz ist. Auch wenn dieser nicht immer zu einem Erfolg geführt hat.
    - Es gibt keine Fragen oder Wortmeldungen, daher wird mit der Abstimmung fortgefahren.
    - Abstimmung bezüglich der politischen Entlastung von Johanna
        - Ja: 18
        - Nein: -
        - Enthaltungen: 1
    - **Damit ist Johanna politisch entlastet.**

- Die nächste Einzelabstimmung bezieht sich auf Marlon (nicht anwesend) aus dem Referat Antiableismus.
    - Vivien von DIE LINKE.SDS erinnert an den offenen Brief welchen Marlon hinsichtlich der Unterstützung der hybriden Lehre verfasst hat. Des Weiteren hat er sich auch für das Maskentragen auf dem Campus eingesetzt und somit zu mehr Sicherheit auf dem Campus beigetragen.
    - Es gibt keine weiteren Fragen oder Wortmeldungen, daher wird mit der Abstimmung fortgefahren.
    - Abstimmung bezüglich der politischen Entlastung von Marlon.
        - Ja: 17
        - Nein: -
        - Enthaltung: 2
    - **Damit ist Marlon politisch entlastet.**

- Die nächste Einzelabstimmung bezieht sich auf Samreen (nicht anwesend), ebenfalls aus dem Referat Antiableismus.
    - Es gibt keine Fragen oder Wortmeldungen, daher wird mit der Abstimmung fortgefahren.
    - Abstimmung bezüglich der politischen Entlastung von Marlon.
        - Ja: 11
        - Nein: -
        - Enthaltung: 8
    - **Damit ist Samreen politisch entlastet.**

- Die nächste Einzelabstimmung bezieht sich auf Lisa (nicht anwesend), ebenfalls aus dem Referat Antiableismus.
    - Paul von UP.rising hat bisher nichts von ihrer Arbeit im AStA gehört und fragt, ob es diesbezüglich Berichte gibt.
    - Jessica von UP.rising stellt die Frage, ob Lisa die Wahl für ihr Amt überhaupt angenommen hat.
    - Nahida aus dem AStA erwähnt, dass Lisa nie bei einem AStA-Treffen anwesend war.
    - Es ist nicht klar, ob Lisa die Wahl überhaupt angenommen hat, daher stellt Paul eine GO-Antrag auf Vertragung der politischen Entlastung von Lisa.
    - Abstimmung zur Vertagung der politischen Entlastung von Lisa.
        - Ja: 19
        - Nein: -
        - Enthaltung: -
    - **Damit wird die politische Entlastung von Lisa zunächst vertagt.**

- Die nächste Einzelabstimmung bezieht sich auf Pascal (nicht anwesend) aus dem Referat Netzpolitik und Digitalisierung.
    - Paul von UP.rising spricht sich gegen einen politische Entlastung aus, da Pascal keine netzpolitische Tätigkeit von Pascal mitbekommen hat. Des Weiteren gab es auch häufiger Kritik bezüglich der Webseite im StuPa.
    - Moritz von der JUSO-HSG stellt klar, dass wenn Pascal nicht gewesen wäre, der AStA untergegangen wäre. Seine Arbeit ist und war unerlässlich.
    - Johanna von der JUSO-HSG ergänzt, dass es keinen Sinn macht von einer politischen Entlastung von Pascal abzusehen. Er hat viel Arbeit
    - Abstimmung bezüglich der politischen Entlastung von Pascal. Sein Einsatz und Arbeit im Vorstand des AStA hat dazu geführt, dass er sich nicht das Thema Netzpolitik nicht intensiv bearbeiten konnte. Es sei verrückt zu verlangen, dass man in dieser ehrenamtlichen Position mehr als 40 Stunden arbeiten soll, um dies erfüllen zu können.
    - Es gibt keine weiteren Fragen oder Wortmeldungen, daher wird mit der Abstimmung fortgefahren.
    - Abstimmung bezüglich der politischen Entlastung von Pascal.
        - Ja: 15
        - Nein: 2
        - Enthaltung: 2
    - **Damit ist Pascal politisch entlastet.**

- Als nächstes wird mit der Abstimmung bezüglich ehemaliger AStA-Referent*innen fortgefahren.
- Als erstes wird über die Entlastung von Nadja (nicht anwesend) ehemals Referat Bildung, Lehre Studium gesprochen.
    - Keiner der Anwesenden hat Wortmeldungen oder Fragen, daher wird sofort mit der Abstimmung begonnen.
    - Abstimmung bezüglich der politischen Entlastung von Nadja
        - Ja: 13
        - Nein: -
        - Enthaltung: 7
    - **Damit ist Nadja politisch entlastet.**

- Die nächste Einzelabstimmung bezieht sich auf Avinash (nicht anwesend) ehemals Referat Verkehr.
    - Keiner der Anwesenden hat Wortmeldungen oder Fragen, daher wird sofort mit der Abstimmung begonnen.
    - Abstimmung bezüglich der politischen Entlastung von Avinash
        - Ja: 11
        - Nein: -
        - Enthaltung: 8
    - **Damit ist Avinash politisch entlastet.**

- Die nächste Einzelabstimmung bezieht sich auf Max (nicht anwesend) ehemals Referat Antifaschismus und Politische Bildung.
    - Vivien von DIE LINKE.SDS spricht sich gegen eine politische Entlastung von Max aufgrund von ihm veröffentlichten Instagram-Post auf dem Instagram-Account des Antifaschismus Referats in Bezug auf polnische Gesetzgebung (bspw. Abtreibungsgesetz). In diesem Referat sollte nie nationalistisch-unkritisches Gedankengut präsent sein. Des Weitern kritisiert Viven auch dem Umgang von Max mit der Kritik in Bezug auf die erwähnten Instagram-Posts.
    - Moritz von der JUSO-GHG erwähnt, dass der AStA nicht mal über den Inhalt der Posts informiert wurde und diese dann auch ohne Abstimmung des AStA veröffentlich wurden. Damit schließt er sich auch der Wortmeldung von Viven an.
    - Es gibt keine weiteren Wortmeldungen oder Fragen, daher wird mit der Abstimmung fortgefahren
    - Abstimmung bezüglich der politischen Entlastung von Max
        - Ja: 1
        - Nein: 15
        - Enthaltung: 3
    - **Damit ist Max <u>nicht</u> politisch entlastet**

- Die nächste Einzelabstimmung bezieht sich auf Lukas (nicht anwesend) ehemals Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.
    - Moritz von der JUSO-HSG erwähnt, dass Lukas wirklich einen richtig guten Job gemacht hat, aber das Amt Studium bedingt relativ früh verlassen hat.
    - Es gibt keine weiteren Wortmeldungen oder Fragen, daher wird mit der Abstimmung fortgefahren.
    - Abstimmung bezüglich der politischen Entlastung von Sophie
        - Ja: 13
        - Nein: -
        - Enthaltung: 6
    - **Damit ist Lukas politisch entlastet.**
    -
- Die nächste Einzelabstimmung bezieht sich auf Florian (nicht anwesend) ehemals Referat KuZe.
    - Keiner der Anwesenden hat Wortmeldungen oder Fragen, daher wird sofort mit der Abstimmung begonnen Abstimmung bezüglich der politischen Entlastung von Sophie
        - Ja: 16
        - Nein: -
        - Enthaltung: 3
    - **Damit ist Florian politisch entlastet.**

- Es wird ein Antrag auf Fraktionspause von UP.rising gestellt.
- Das Präsidium verlängert die Pause von 5 Minuten auf 15 Minuten.

Fraktionspause von 20:15 bis 20:30 Uhr.
Die Sitzung wird um 20:32 Uhr fortgesetzt.

TOP 3: AStA-Wahlen

Wortmeldungen

- Die GHG stellt die Frage, was mit Ausschreibungen bei diesem Tagesordnungspunkt gemeint ist.
- Das Präsidium erläutert, dass es hier um eine Abstimmung bezüglich der Ausschreibung der AStA-Referate mit grober Struktur geht, um die Bewerberlage zu prüfen.
- Es wird ein GO-Antrag von der GHG auf eine Änderung der Reihenfolge der Tagesordnungsunterpunkte gestellt. Zuerst soll die Besprechung der Struktur erfolgen und dann die der Ausschreibungen.
- Vivien von DIE LINKE.SDS erinnert daran das momentan und in der nächsten Zeit viele Personen im Urlaub sein werden. Wenn es heute zu keiner Einigung zur Struktur kommt, dann kommt man möglicherweise in Zeitverzug.
- Kai von der GHG stimmt bezüglich des Zeitverzuges zu. Er findet es aber schwierig über die Ausschreibung zu sprechen, wenn die Struktur noch nicht klar ist. Insbesondere da möglicherweise auch neue Referate geschaffen werden sollen.
- Abstimmung zum GO-Antrag auf Änderung der Reihenfolge:
    - Ja: 12
    - Nein: 4
    - Enthaltung: 3
- **Der Antrag wurde angenommen und die Reihenfolge der Besprechung wird auf Struktur und dann Ausschreibung geändert.**

- Jessica von UP.rising äußert sich nochmals gegen die beschlossene Reihenfolge von Struktur und dann Ausschreibung aus.
- Johanna von der JUSO-HSG kann dies nicht nachvollziehen, da dies in der letzten Legislatur genauso gemacht wurde und Jessica ebenfalls mit dafür abgestimmt hat.
- Vivien von DIE LINKE.SDS erinnert nochmal an Ihren Vorschlag von der letzten Sitzung, und zwar die Nutzung der aktuellen Struktur, um Aufwand und Zeit zu sparen.
- Valerie von der GHG erwähnt, dass das Vorgehen bisher immer erst die Besprechung bzw. Abstimmung der Struktur und dann die der Ausschreibung war.
- Jessica von UP.rising kritisiert den Beschluss der Struktur bevor Bewerberlage klar ist.
- Kai von der GHG erwidert, dass es egal sei, wie es gedreht oder gewendet wird. Die AStA-Referate werden wahrscheinlich gleiche alle zu Beginn besetzt sein. Ein Beschluss der neuen Struktur ist dahingehend also unrelevant bzw. stellt es kein Problem dar. Die Änderungen in der Struktur sollten jedoch den Bewerber*innen ersichtlich sein.
- Johanna von der JUSO-HSG erinnert daran, dass in der letzten Legislatur sofort eine AStA bestimmt wurde und keine Wahl stattgefunden hat, da das StuPa dem damaligen AStA sehr viel Vertrauen entgegengebracht hat.

- Paul von UP.rising schließt sich den vorherigen Wortmeldung von Jessica an. Aus seiner Sicht macht es ebenfalls keinen Sinn eine Struktur zu beschließen, wenn die Bewerberlage nicht klar ist.
- Jessica von UP.rising stellt einen GO-Antrag zum Zurücktauschen der Besprechungsreihenfolge zur ursprünglichen Reihenfolge (erst Ausschreibung dann Struktur)
- Abstimmung zum GO-Antrag zum Rücktausch der Reihenfolge:
    - Ja: 5
    - Nein: 9
    - Enthaltung: 5
- **Damit ist der Antrag abgelehnt und es bleibt bei der zuvor beschlossen Reihenfolge. Es wird erst die Struktur und dann die Ausschreibung besprochen.**

Fraktionspause von 20:48 – 21 Uhr.

- Vivien von DIE LINKE.SDS stellt einen GO-Antrag zur Besprechung über einen Zeitplan vor der Struktur und Ausschreibung.
- Kai von der GHG erwähnt, dass bis Ende September geplant werden müsste, da dann erst die nächste ordentliche Sitzung stattfinden wird.
- Vivien von DIE LINKE.SDS erwidert daraufhin, dass sich das StuPa nicht erst Ende September wieder treffen sollte, da es nicht klar ob bezüglich der Bewerbungen alles funktioniert. Am besten wären 1-2 Wochen vorher.
- Das Präsidium wird sich bezüglich des Vorziehens der nächsten Sitzung besprechen und zeitnah Bescheid geben.
- Paul von UP.rising schlägt vor die Ausschreibung am 05.08. durchzuführen und die Bewerbungsphase dann 3 – 4 Wochen laufen zu lassen.
- Kai von der GHG erwähnt, dass eigentlich nur eine Ausschreibung für potenzielle neue Referate notwendig sind.
- Paul von UP.rising spricht sich gegen das Vorziehen der Sitzung vom 27.09 aus, da bei dieser auch der Haushalt besprochen bzw. vorgelegt werden muss.
- Viven von DIE LINKE.SDS fragt die GHG, wann sie mit der Ausschreibung beginnen wollen würden.
- Marie von der GHG findet es ebenfalls gut, wenn in der nächsten Woche mit der Ausschreibung begonnen wird. Die Länge der Ausschreibung hängt dann von dem Datum der nächsten Sitzung ab.
- Sven von BFF findet eine Ausschreibung am 05.08. ebenfalls grundsätzlich in Ordnung.
- Kai von der GHG erwähnt, dass eigentlich nur eine Ausschreibungstexte für potenzielle neue Referate notwendig sind. Für alle anderen müssen ggf. nur nochmal überarbeitet werden.
- Abstimmung zum 05.08. als Deadline für die Ausschreibung
    - Ja: 19
    - Nein: -
    - Enthaltung: -

- **Damit ist beschlossen, dass die Ausschreibung am 05.08. verschickt werden.**

- Als nächstes wird über die Länger der Ausschreibung und die nächste StuPa-Sitzung gesprochen.
- Marie von der GHG schlägt vor die nächste StuPa-Sitzung am 13.09. durchzuführen.
- Vivien von DIE LINKE.SDS spricht sich ebenfalls für das Durchführen der nächsten Sitzung 1 – 2 Wochen vor dem ursprünglichen Termin vom 27.09. aus.
- Sven von BFF spricht sich auch für die nächste Sitzung am 13.09. aus. Un schlägt vor die Ausschreibung dann vom 05.08. bis 02.09. laufen zu lassen.
- Vivien von DIE LINKE.SDS schlägt vor eine Umfrage zu machen, um zu schauen, ob das StuPa an diesem Tag beschlussfähig wäre.
- Abstimmung zum Vorziehen der nächsten ordentlichen Sitzung auf den 13.09.
    - Ja: 18
    - Nein: -
    - Enthaltung: -

- Paul von UP.rising stellt eine GO-Antrag auf Vorziehen der Wahl des StuWe-Verwaltungsrats, da dieser demnächst gewählt werden muss und, im Vergleich zur Diskussion bezüglich der AStA-Struktur, unproblematischer ist.
- Kai von der GHG erwidert darauf, dass das zu einem Zeitverzug für die Struktur und Ausschreibung bedeuten könnte.
- Abstimmung zum GO-Antrag zum Vorziehen der Wahl des StuWe-Verwaltungsrats:
    - Ja: 2
    - Nein: 9
    - Enthaltung: 8
- **Damit ist der GO-Antrag abgelehnt.**

Antrag auf Festsetzung der Struktur der Referate des Allgemeinen Studierendenausschusses (AStA)

Wortmeldung

- Paul von UP.rising stellt seinen Vorschlag für die AStA-Struktur vor:
  - Ein kleiner AStA ist flexibler und es kann einfacher eine Beschlussfähigkeit erreicht werden.
  - Trotzdem sollen alle Themen entsprechend abgedeckt werden.
  - Referent*innen sind nicht direkt an der Planung von Projekten beteiligt, sondern sollen eher als Koordinatoren fungieren. Dadurch sind die Studierenden, seiner Ansicht nach, auch mehr an der Arbeit des AStA beteiligt.
- Anna von der GHG erwidert darauf, dass eine solche Struktur den Referent*innen des AStA nicht zu recht kommt. Es wird eher mehr Zeit benötig. Es geht nicht nur um organisatorische, sondern auch inhaltliche Themen und diese sollten auch durchaus mehr im Vordergrund stehen.

- Marie von der GHG stellt einen GO-Antrag auf Gesamtabstimmung über alle Referate, bei denen sich die StuPa-Mitglieder schon einig sind und danach die Durchführung von Diskussion bzw. Einzelabstimmung der restlichen Referate mit Unterschieden bzw. Diskrepanzen.
- Vivien von DIE LINKE.SDS schlägt vor, dass erst einmal alle potenziellen Referate vorgestellt werden sollten.
- Marie von der GHG stellt den Strukturvorschlage der GHG vor.
  - Geschlechter- und Queerpolitik (2)
  - Antirassimus (2)
  - Antifaschismus (1)
  - Barrierefreiheit / Antiabeismus (2)
  - Finanzen (1)
  - Hochschulpolitik (1)
  - Öffentlich- und Pressearbeit (1)
  - Digitalisierung (1)
  - Sozialpolitik (1)
  - Internationales (1)
  - KuZu (1)
- Paul von UP.rising sieht hier noch Referate bei denen es noch keinen Konsens gibt.
- Johanan von der JUSO-HSG weist darauf hin, dass das StuPA eigentlich erst später über Zahlen, also die Referent*innen-Anzahl sprechen wollte.
- Jessica von UP.rising schließt sich dem an und schlägt vor die Anzahl erst einmal rauszunehmen.
- Sven von BFF ist ebenfalls der Ansicht, dass die Personenanzahl erstmal nicht so wichtig ist.
- Vivien von DIE LINKE.SDS sieht noch einen Redebedarf bei einigen Referaten und ergänzt, dass die Anzahl der Referent*innen mit zur Struktur gehört.

- Kai von der GHG schließt sich der Wortmeldung von Viven an, da so oder so ab einem bestimmten Zeitpunkt über die Personenanzahl gesprochen werden muss.
- Marie von der GHG stellt nochmals die Referate vor und dann wird über die einzelnen Referate diskutiert.
- Vivien von DIE LINKE.SDS sagt, dass das Referat für Antiableismus 3 Plätze haben sollte.
- Hannah von der GHG fragt warum hier 3 Plätze notwendig sein. Es wurden bezüglich der Referate Gespräche mit dem AStA geführt.
- Isabell von DIE LINKE.SDS erwähnt, dass die Notwenigkeit von einer Person angesprochen wurde, die es betrifft bzw. in dem Referat tätig ist. Des Weiteren ist es wichtig bei bspw. Gesundheitlichen Ausfällen eine stellvertretende Person zu haben.
- Paul von UP.rising erwähnt, dass somit 6 Personen im Themenbereich Antidiskriminierung tätig wären, was ein Kapazität von 200 Stunden implizierten würde. Wie soll dieser Arbeitsaufwand aufgeteilt werden?
- Johanna von der JUSO-HSG erwidert auf Isabells‘s Wortmeldung, dass das Problem bezüglich Ausfälle von Personen gelöst werden muss. Sie ist sich jedoch nicht sicher, ob 3 Referent*innen dafür die Lösung ist. Als queere Frau würde sie sich jedoch nicht von einem Antidiskrminierungsreferat mit 4 Plätzen, wie aus Pauls Vorschlag, repräsentiert fühlen, was Paul nicht gut selber einschätzen könne.
- Paul von UP.rising fühlt sich mehrfach missverstanden. Die Frage nach der Aufteilung der Kapazitäten ist nicht unberechtigt und daher sollte von persönlichen Vorwürfen abgehalten werden.
- Johanna von der JUSO-HSG erwidert, als Person, die im AStA tätig war, dass die derzeitigen Referent*innen im Antirassimus Referat sehr gute Arbeit geleistet haben und die Zeit für die Thematiken auch benötigt wird.
- Anne von der GHG stimmt, im Namen der GHG, zu, dass der Vorschlag von 3 Referent*inne für das Referat Antiableismus sinnvoll wäre. Eine Kürzung der Personenanzahl könnte durch den hohen Arbeitsaufwand dazu führen, dass Aufgaben nicht bearbeitet werden können.
- Vivien von DIE LINKE.SDS schließt sich den vorherigen Wortmeldungen von Johanna und Anne an. Die Themen in diesen Referaten betreffen viel Bereiche im Alltag, Aufwandentschädigung, etc.
- Marie von der GHG stellt einen GO-Antrag auf die Erhöhung der Personenanzahl für das Referat Antirassimus und die Abstimmung über die Referate Geschlechter- und Queerpolitik, Antirassimus, Antifaschismus und Barrierefreiheit / Antiableismus.

- Viven von DIE LINKE.SDS schlägt zusätzlich noch die Umbenennung von ‚Digitalisierung' zu ‚Digitalisierung und Netzpolitik' vor.
- Kai von der GHG äußert bedanken, da Netzpolitik ein sehr umfangreiches Themengebiet ist.
- Jessica von UP.rising erwidert darauf hin, dass es bei diesem Referat nicht nur um Digitalisierung geht, sondern auch um das Planen von Veranstaltungen etc.
- Kai von der GHG stellt einen GO-Antrag zur Umbenennung von ‚Digitalisierung' zu ‚Digitalisierung und Netzpolitik' und Abstimmung aller Referate außer Sozialpolitik, KuZe und allen potenziellen neuen Referaten.

Diesbezüglich gab es keine Gegenreden, daher ist dieser Antrag angenommen.

- Kai von der GHG sagt, dass nach Ansicht der GHG ein/e Referent*in für Sozialpolitik ausreichend ist.
- Philipp von BFF erwidert daraufhin, dass eine Doppelbesetzung in Hinsicht auf einen Beratungsansturm sinnvoll wäre und ebenfalls eine Initiative mit Studentenwerk in Bezug auf studentisches Wohnen, Bafög etc. ermöglicht. Daher ist es ein Versuch wert dieses Referat mit 2 Personen zu planen.

Keine Gegenrede, daher wird beschlossen das Referat Sozialpolitik für 2 Personen auszuschreiben.

- Paul von UP.rising macht Gebrauch von §12 der Geschäftsordnung und gibt eine persönliche Erklärung ab, dass er die vom StuPa gewählte AStA-Struktur nicht für eine gute halte, aber zur Vermeidung einer förmlichen Abstimmung keine Gegenrede gegen den GO-Antrag vornehmen werde.

- Kai von der GHG stellt das nächste potenziell neue Referat ‚KuZe und Kultur' vor, welches momentan getrennt voneinander existierten. Dieser Vorschlag wurde in Absprache mit einer interessierten Person, welche dem KuZe auch bekannt ist, für dieses Referat erstellt.
- Philipp von BFF könnte sich ein solches Referat vorstellen, aber die Bereiche sollte trotzdem getrennt voneinander in der Ausschreibung aufgeführt werden.

Keine Gegenrede, daher wird beschlossen, dass Referate KuZe und das Referat Kultur zu Referat KuZe und Kultur zusammenzulegen, aber getrennt auszuschreiben.

- Hannah von der GHG stellt als nächstes das Referate Studentische Kommunikation und Kooperation vor, welche als Koordinierungsstelle von studentischen Gremien fungieren soll. Hier soll es ein/e Referent*in geben.
- Vivien von DIE LINKE.SDS sieht eine solche Aufgabe im Referat Campuspolitik aufgehoben, da dieses auch näher an den Studierenden und der Koordination ist.
- Johanna von der JUSO-HSG findet den Vorschlag der GHG gut, da die Kommunikation mit der Verwaltung und den Studierenden vor Ort wichtig ist. Sie könnte auch vorstellen, dass Henning (ggf. Interesse an diesem Referat) dieses Referat übernimmt.
- Kai von der GHG ergänzt, dass dieses Referat auch um studentische Gremien und Kommunikation in den AStA hinein kümmern wird.
- Marie von der GHG ergänzt weiter, dass Personen aus den FSRs und studentische Vertreter*innen sollten nicht mehr nur einzeln betrachte werden sollten.
- Vivien von DIE LINKE.SDS äußert ihre Verwirrung über das weiter Vorgehen, da bisher nur der Vorschlag zur AStA-Struktur besprochen wird.
- Sven von BFF schlägt eine separate Ausschreibung von den Referaten ‚Campuspolitik' und ‚Studentische Kommunikation und Kooperation' vor, da die inhaltlichen Ausrichtungen zu unterschiedlich sind. Nach der Ausschreibung soll geschaut werden welche/r Bewerber*in besser geeinigt ist und welches Referat bestehen bleibt.
- Vivien von DIE LINKE.SDS erwähnt erneut, dass es nicht sinnvoll ist die Abstimmung so weiterzuführen.
- Johanna von der JUSO-HSG stimmt Vivien zu und schlägt vor, dass alle Anträge zunächst durchgesprochen bzw. vorgestellt werden sollten.
- Kai von der GHG schlägt vor die Konzepte von DIE LINKE.SDS und der GHG, und ggf. auch nochmal von Paul von UP.rising vorstellen zu lassen.

Keine Gegenrede, daher wird mit der Vorstellung der restlichen Referate aus dem Vorschlag der GHG fortgefahren und im Anschluss stellt DIE LINKE.SDS ihren Vorschlag vor.

- Hannah von der GHG stellt die restlichen Referate vor.
    - Es fehlen noch Nachhaltige Campusentwicklung (Zusammenlegung der Referate Ökologie, Verkehr und ggf. Campuspolitik). Diese Themen ergänzen sich gut und befassen sich mit Dingen/Aufgaben auf dem Campus. Für diese Referat sind 2 Personen vorgesehen.
    - Des Weiteren wird noch das Referat Bildungspolitik mit einem/r Referent*in vorgeschlagen.
- Kai von der GHG ergänzt, dass da SemTix erstmals aus Aufgabenbereichen wegfallen würde, da hierfür ein separater Verantwortlicher bei der letzten Sitzung gewählt wurde. Daher würde sich ein Referat Nachaltige Mobilität und Verkehr zunächt ausschließlich mit Nextbike beschäftigen. Dies erscheint ihm nicht als sinnvoll.
- Vivien von DIE LINKE.SDS spricht sich für eine getrennte Ausschreibung aus. Wenn die Referate Ökologie und Verkehr zusammengelegt werden, dann wird die Thematik durch die aktuell vorgeschlagene Bezeichnung nicht klar. Des Weiteren kommen wir mit Themen SemTix und auch das 9-Euro-Ticket in eine wichtige und spannende Phase. Daher könnte dahingehend noch viele

Aufgaben entstehen. Bei einer getrennten Ausschreibung wäre eine Kooperation zwischen den Referaten bei einzelnen Projekten trotzdem möglich.

- Moritz von der JUSO-HSG äußert, dass es ggf. sinnvoller wäre, den/die SemTix-Beauftrage/n im StuPa anstatt im AStA anzusiedeln.
- Vivien von DIE LINKE.SDS sieht das SemTix ebenfalls als sehr wichtiges Thema und das StuPa sollte dies auch auf jeden Fall im Auge behalten. Tilman hat als ehemaliges StuPa-Mitglied enorm viel Arbeit in diese Angelegenheit gesteckt. Man weiß jedoch nicht, ob man nochmal das Glück hat so eine Person zu finden. Des Weiteren sollte der Aufwand für diese Arbeit auch entsprechend entschädigt werden.
- Kai von der GHG sieht nach der bisherigen Diskussion eigentlich nur noch eine Meinungsverschiedenheit bezüglich des Referats Nachhaltige Campuspolitik.

- Als nächstes stellt DIE LINKE.SDS ihren Vorschlag für die AStA Struktur vor.
    - 1 Finanzen (1)
    - Hochschulpolitik (1)
    - Campuspolitik (1)
    - Kultur (1)
    - KuZe (1)
    - Internationales (1)
    - Sozialpolitik (2)
    - 2Gender- & Queerpolitik (2)
    - Antirassismus (3)
    - Antifaschismus (1)
    - Antiableismus (3)
    - Ökologie (1)
    - Ökologische Mobilität & Verkehrspolitik (1)
    - Presse- & Öffentlichkeitsarbeit (1)
    - Digitalisierung & Netzpolitik (1)
- Vivien von DIE LINKE.SDS ergänzt das das Referat Campuspolitik sehr wichtig für Vernetzungsarbeit, der Zusammenarbeit mit anderen selbstverwaltenden Organen sowie der Berücksichtigung von Bedarfen und Verstellung von Arbeitsgruppen. Das war in der letzten Legislatur leider nicht der Fall.
- Johanna von der JUSO-HSG fragt, ob es auch in Ordnung wäre, das Referat Campuspolitik in ‚Campuspolitik und studentische Partizipation' umzubenennen. Dann würden die JUSO-HSG diesem Vorschlagen auch zustimmen.
- DIE LINKE.SDS wäre mit diesem Vorschlag einverstanden.
- Kai von der GHG findet die Bezeichnung Campuspolitik nicht sehr ansprechend, da man sich unter dem nicht wirklich vorstellen kann, was dieser Begriff alles beinhaltet.
- Jessica von UP.rising würde das Referat lieber Bildungpolitik anstelle von Campuspolitk nennen.
- Marie von der GHG spricht sich eher dafür aus Bildungspolitik als zusätzliches Referat hinzuzufügen, da besprochen wurde, dass es wichtig ist extra Referate zu haben.

- DIE LINKE.SDS stimmt diesem Vorschlag zu und es wird ein zusätzliches Referat Bildungspolitik (1) zum vorgestellten Vorschlag hinzugefügt.

Die Sitzung wird um 22:26 Uhr unterbrochen, da die Räumlichkeiten verlassen werden mussten.

Die Sitzung wird um 22:30 Uhr im Freien fortgeführt.

- Marie von der GHG stellt einen GO-Antrag zu Abstimmung der folgenden Referate Campuspolitik und studentisch Partizipation (1), Nachhaltige Campusentwicklung und Verkehrsentwicklung (2) und Bildungspolitik (1)

Keine Gegenrede, daher wird beschlossen, das Referat Campuspolitik und studentisch Partizipation und das Referat Nachhaltige Campusentwicklung und Verkehrsentwicklung mit jeweils 2 Plätzen und das Referat Bildungspolitik mit 1 Platzen auszuschreiben.

- Paul von UP.rising macht, aus Zeitgründen macht Gebrauch von § 12 der Geschäftsordnung und zieht unter Beibehaltung seiner Kritik an der vorgeschlagenen Struktur seinen eigenen Antrag zur AStA-Struktur zurück
- Die gesamte, während der StuPa-Sitzung besprochen Strukur des AStA lautet wie folgt:
    - Geschlechter-und Queerpolitik (2)
    - Antirassismus (3)
    - Antifaschismus (1)
    - Barrierefreiheit und Antiableismus (3)
    - Finanzen (1)
    - Hochschulpolitik (1)
    - Öffentlichkeits- und Pressearbeit (1)
    - Digitalisierung und Netzpolitik (1)
    - Internationales (1)
    - Sozialpolitik (2)
    - KuZe und Kultur (1) *(getrennt ausschreiben)*
    - Campuspolitik und studentische Partizipation (1)
    - Nachhaltige Campusentwicklung und Verkehrsentwicklung (2)
    - Bildungspolitik (1)
- Abstimmung zur gesamten erarbeiten AStA-Struktur
    - Ja: 16
    - Nein: -
    - Enthaltung: 1

Damit ist die AStA-Struktur wie, obenstehend aufgelistet, beschlossen.

- Jessica von UP.rising stellt einen GO-Antrag auf Beendigung der StuPa-Sitzung.
- Abstimmung zur Beendigung der StuPa-Sitzung
    - Ja: 15
    - Nein: -
    - Enthaltung: 2

Die Sitzung wird um 22:40 Uhr beendet.

Alle nicht besprochen Tagesordnungspunkte werden bei der nächsten Sitzung behandelt.

Ausschreibung der AStA-Referate
Dieser Tagesordnungspunkt wurde schon während der Besprechung zur AStA-Struktur thematisiert und die Ausschreibung für den 05.08. beschlossen.

Wahl der AStA-Referent*innen

Dieser Tagesordnungspunkt wird aufgrund eines angenommenen GO-Antrages vertagt.

TOP 4: Antrag auf Festsetzung der Aufwandsentschädigung für den Allgemeinen Studierendenausschuss

Dieser Tagesordnungspunkt wird aufgrund eines angenommenen GO-Antrages vertagt.

TOP 5: AStA-Aufwandsentschädigung

Dieser Tagesordnungspunkt wird aufgrund der Beendigung der Sitzung vertagt.

TOP 6: Wahl studentischer Mitglieder für den Verwaltungsrat des Studentenwerks Potsdam

Dieser Tagesordnungspunkt wird aufgrund der Beendigung der Sitzung vertagt.

TOP 7: Initiativantrag KuZe Upgrade Schließanlage

Dieser Tagesordnungspunkt wird aufgrund der Beendigung der Sitzung vertagt.